

Ein Abend in der Erlanger Synagoge

Es ist Freitag, der 25. Januar 2013 – nach und nach treffen knapp 40 Interessierte vor dem Tor der Erlanger Synagoge ein. Wir haben dasselbe Ziel: Wir möchten „unsere“ jüdische Gemeinde vor Ort kennen lernen!

Herr Rabbiner Dani Danieli heißt uns herzlich willkommen und führt uns in die Synagoge, eine umgebaute Villa auf dem Erlanger Rathsberg, die die Gemeinde angemietet hat. Er steht uns Rede und Antwort, so erzählt er uns z.B. wie er nach Rabbiner geworden ist, wie er nach Erlangen kam und wie der Religionsunterricht in seiner Gemeinde aussieht. Dann kommen auch schon die Kinder und er geht mit ihnen nach nebenan für die nächste Religionsstunde. Es übernimmt die Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen, Frau Ester Klaus. Von ihr erfahren wir Details über die Zusammensetzung der Gemeinde, das Verhältnis zu anderen jüdischen Gemeinden in Bayern und ganz Deutschland und sie gibt uns so Einblick in die Herausforderungen und schönen Momente ihrer Arbeit.

Die Synagoge füllt sich währenddessen langsam mit Gemeindegliedern, die zum Kabbalat Schabbat-Gottesdienst kommen. Wir versuchen, jeweils die besten Plätze in der Frauen- und der Männerabteilung zu ergattern - für viele von uns ist es der erste jüdische Gottesdienst, dementsprechend gespannt sind alle und wollen möglichst gut sehen!

Nach dem Gottesdienst sind wir zum Kiddusch eingeladen, dafür gehen wir alle ein Stockwerk nach oben in den großen Gemeindesaal. Er ist heute besonders gut gefüllt! Nach dem Segen über Brot und Wein gibt es leckeres koscheres Essen – wir staunen über die unzähligen Gänge, die aus der kleinen Küche kommen und sind sehr dankbar für die Gastfreundschaft!

In dieser Atmosphäre fällt es leicht, mit seinen Tischnachbarn ins Gespräch zu kommen. Zu später Stunde verabschieden wir uns von Rabbiner Danieli und seiner Frau mit einem herzlichen „Lehitraot“ und „Auf Wiedersehen“!

Monika Zakel & Franziska Grießer-Birmmeyer